



Tätigkeitsbericht 2024

INHALT

| | |
|--|-----------|
| Statement der Geschäftsführung | 2 |
| Unsere Termine und Veranstaltungen 2024 | 5 |
| Fortbildungen und Qualifizierung | 7 |
| Online Workshops für Künstler:innen und Kulturschaffende | 7 |
| Forum Kulturelle Bildung | 8 |
| Kulturvermittlung | 9 |
| Vernetzungsveranstaltungen | 12 |
| Landeskulturkonferenz | 12 |
| Runder Tisch Green Culture | 15 |
| Runder Tisch Kulturelle Bildung | 16 |
| Fachtag Regionale Kulturnetzwerke | 17 |
| Fachtag Forum Kulturverbände | 18 |
| Tag der Kulturfördervereine | 19 |
| Marktplatz Kultur und Schule | 20 |
| Förderung | 21 |
| Vernetzungsfonds | 21 |
| KuBi-Fonds | 22 |
| Teilhabe Fonds | 22 |
| Beratung | 23 |
| Beratungsstelle Kultur macht stark MV | 23 |
| Beratungsstelle Servicecenter Kultur | 25 |
| Fachstelle Kulturelle Bildung MV | 26 |
| Impressum | |

Statement der Geschäftsführung zum Jahr 2024

Die außergewöhnliche Strahlkraft der Kultur in Mecklenburg-Vorpommern wurde 2024 von so bedeutenden Ereignissen wie der Anerkennung des Schweriner Residenzensembles als UNESCO-Weltkulturerbestätte und dem Caspar-David-Friedrich-Jubiläum illustriert. Gleichzeitig war das Jahr geprägt von Bemühungen um den Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaft, beispielhaft in den Diskussionen über öffentliche Kulturhaushalte oder Mindesthonorare für Künstler:innen. Kulturland MV konnte sich 2024 dabei weiter als Partnerin der Kulturakteur:innen im Land etablieren, ihnen bei Fragen zur Seite stehen, Handlungsoptionen vermitteln und in Transformationsprozessen unterstützen. Das Aufgabenfeld als Mittlerin und Ermöglicherin leitet sich in erster Linie aus den Handlungsempfehlungen der Kulturpolitischen Leitlinien ab. Unsere Arbeitsfelder Kulturelle Bildung und Kulturelle Teilhabe finden sich dort ebenso wie Qualität und Qualifizierung oder Kommunikation und Kooperation. Der Umsetzung dieser Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung mit Politik und

Verwaltung, mit den Landesverbänden und den Kulturnetzwerken; den Künstlerinnen und Künstlern sind wir im vergangenen Jahr ein ganzes Stück näher gekommen.

Im Auftrag des Landes

Als Basis für die Vermittlungs- und Netzwerkarbeit konnten wir im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten MV den Aufbau eines landesweiten Kulturnetzwerks fort- und umsetzen. In diesem Rahmen fanden Workshops, Fachtagge, die Runden Tische der Kulturministerin zu den Querschnittsthemen Nachhaltigkeit und Kulturelle Bildung, die gemeinsame Präsenz beim Tag der Deutschen Einheit in Schwerin, sowie die Landeskulturkonferenz mit dem Motto "offen für alle" in der Kulturmühle Parchim statt. Mit unseren erfolgreichen Veranstaltungsformaten, sowie Newslettern und Social-Media konnten wir mehrere tausend Menschen und damit den größten Teil der Kulturschaffenden im Land erreichen. Für einen Folgeauftrag, der unsere Arbeit mit Fokus auf die Vernetzung und Qualifizierung

verstetigt, konnten wir bei einer europaweiten Ausschreibung im Herbst 2024 den Zuschlag erhalten.

Beratung unter einem Dach

Darüber hinaus ist es gelungen, die Strukturen von Kulturland MV Kultur Land MV weiter zu festigen. So wurden die Projektstellen "Servicecenter Kultur" und die "Fachstelle Kulturelle Bildung" von unseren Gesellschaftern KARO gAG und PopKW e.V. wie geplant in die Trägerschaft von Kultur Land MV überführt. Dieser Schritt hilft dabei, dass Kultur Land MV mit allen Beratungsangeboten als zentrale Ansprechpartnerin für Kulturschaffende wahrgenommen wird. Beide Angebote und deren Finanzierung konnten mittels Basisförderung bis 2027 gesichert werden.

Für die kommenden Jahre gilt es, unsere Angebote in allen Landesteilen regional sichtbar zu machen und eine Teilhabe daran für möglichst viele Kulturschaffende zu ermöglichen. Der Aufbau von kulturellen Ankerpunkten ist für uns ein Weg, Netzwerke vor Ort zu stärken und Kulturvermittlung verfügbar zu machen.

Förderung von Kleinprojekten

Hinsichtlich der Förderung von Teilhabe und Inklusion im Kulturbereich konnten wir auch Dank des Engagements des Kulturministeriums einen weiteren großen Schritt machen: Als Ergebnis der Handreichung Kultur Inklusiv konnte der Teilhabefonds als Kleinprojektfonds etabliert werden. Die dazugehörige Fachstelle Kulturelle Teilhabe geht im Folgejahr an den Start.

Der Teilhabefonds reiht sich in unser Arbeitsfeld Fondsverwaltung zwischen Vernetzungsfonds und Projektfonds Kulturelle Bildung ein. Im Jahr 2024 konnten allein aus diesen drei Projektfonds mit Mitteln des Landes MV landesweit 57 Projekte mit 192.000 Euro finanziert werden.

Mit dem Programm "Theater in Sicht" konnten wir 2024 erstmals das Bildungsministerium und dessen Institut für Qualitätsentwicklung MV als Partner gewinnen. Zudem konnten mehrere Kulturnetzwerke mittels Förderung der Partnerschaften für Demokratie und der Ehrenamtsstiftung MV unterstützt werden.

Staatliche Anerkennung und Ausblick

Für den Arbeitsbereich Qualifizierung konnten wir mit der staatlichen Anerkennung als Einrichtung der Weiterbildung nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz (WBFöG M-V) einen wichtigen Meilenstein erreichen und die Qualität unserer vielfältigen Fortbildungsangebote nachweisen. Wir sind stolz, dass wir 2024 eine langfristige und stabile Basis für die kommenden Jahre legen konnten und freuen uns, die Vorhaben mit dem Team von Kulturland MV und in gemeinsamer Verantwortung mit Politik,

Verwaltung und Kulturszene umsetzen zu können. In unsicheren Zeiten kann Kultur Land MV ein sicherer Arbeitgeber, Förderer der Kunst und Partner der Kulturschaffenden im Land Mecklenburg-Vorpommern sein.

Ihre

Hendrik Menzl & Thomas Fehling



Unsere Termine und Veranstaltungen 2024

Qualifizierung und Workshops

| | |
|-------------------|---|
| 27.02.2024 | Online Workshop "Arbeitsrecht in Kultureinrichtungen" |
| April - Okt. 2024 | Forum Kulturelle Bildung mit fünf Modulen - Wismar |
| 02.05.2024 | Online Workshop "Das kleine 1x1 der Kulturförderung" |
| 11.06.2024 | Onlineveranstaltung Kultur macht stark „20 Fristen für 2025“ |
| 13.06.2024 | Onlineveranstaltung „Dagesh on Tour: Projekte mit jüdischen Künstler*innen“ |
| 08.08.2024 | Online Workshop "Das kleine 1x1 der Kulturförderung" |
| Sept.-Nov. 2024 | Online Workshop "Sichtbar werden als Kulturschaffende:r" mit vier Modulen |
| 21.11.2024 | Online Workshop "Rechtsformen für selbstständige Künstler:innen" |
| 28.11.2024 | Online Workshop "Das kleine 1x1 der Kulturförderung" |
| 10.12.2024 | Online Workshop "Kosten- und Finanzierungsplan erstellen" |

Vernetzungsveranstaltungen

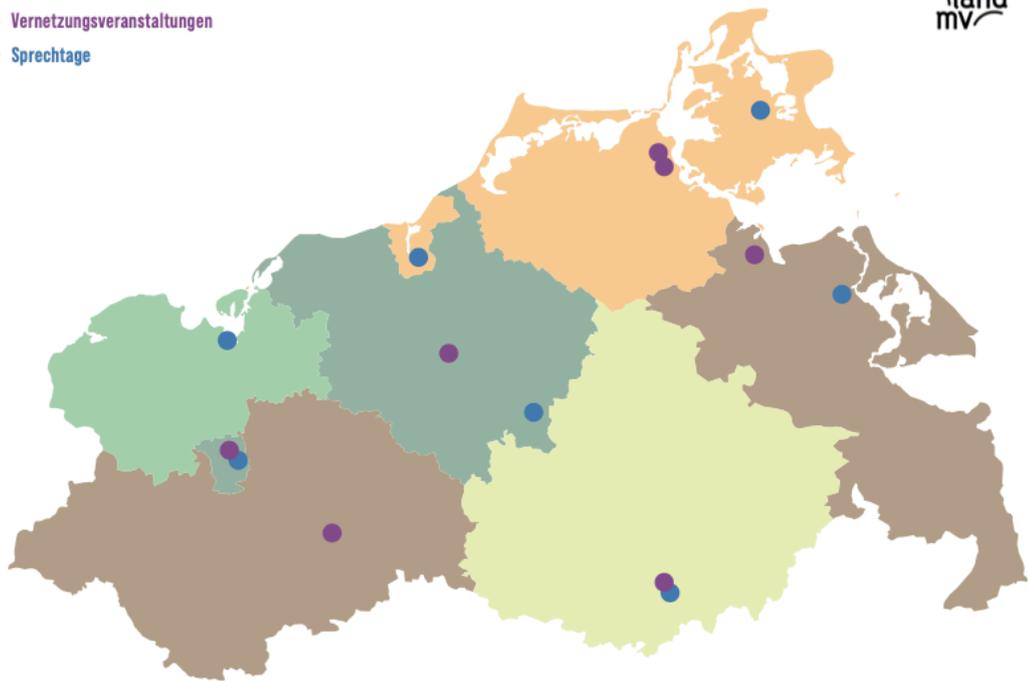
| | |
|------------|---|
| 28.05.2024 | Fachtag Forum Kulturverbände - Koeppenhaus Greifswald |
| 06.06.2024 | Fachtag regionale Kulturnetzwerke - Kulturquartier Neustrelitz |
| 15.07.2024 | Kultur macht stark - Rittermannshagen (MSE) |
| 06.09.2024 | Runder Tisch "Green Culture" - Hotel am Ziegelsee Schwerin |
| 21.09.2024 | Tag der Kulturfördervereine - Stic-er Theater Stralsund |
| 25.09.2024 | Marktplatz Kultur in Schule - Städtische Galerie Güstrow |
| 16.10.2024 | Landeskulturkonferenz - Kulturmühle Parchim |
| 12.10.2024 | Regionales Netzwerktreffen der Kulturfördervereine - Neubrandenburg |
| 05.11.2024 | Marktplatz Kultur in Schule - Kunstschule Stralsund |
| 07.11.2024 | Runder Tisch "Kulturelle Bildung" - Kulturministerium Schwerin |
| 09.11.2024 | Regionales Netzwerktreffen der Kulturfördervereine - Schwerin |
| 20.11.2024 | Kultur macht stark - Lesen macht stark - Rostock |

Landesweite Sprechstage Kulturförderung

| | |
|------------|---|
| 03.09.2024 | Schwerin - Volkshochschule |
| 04.09.2024 | Wolgast - Kaminzimmer im Historischen Rathaus |
| 05.09.2024 | Wismar - InnovationPort |
| 09.09.2024 | Teterow - forma_te e.V. |
| 10.09.2024 | Neustrelitz - Kulturquartier |
| 11.09.2024 | Rostock - FRIEDA23 |
| 17.09.2024 | Bergen (Rügen) - La Grange e.V. |

Kultur Land MV: Vernetzungsveranstaltungen und Sprechstage 2024

- Vernetzungsveranstaltungen
- Sprechstage

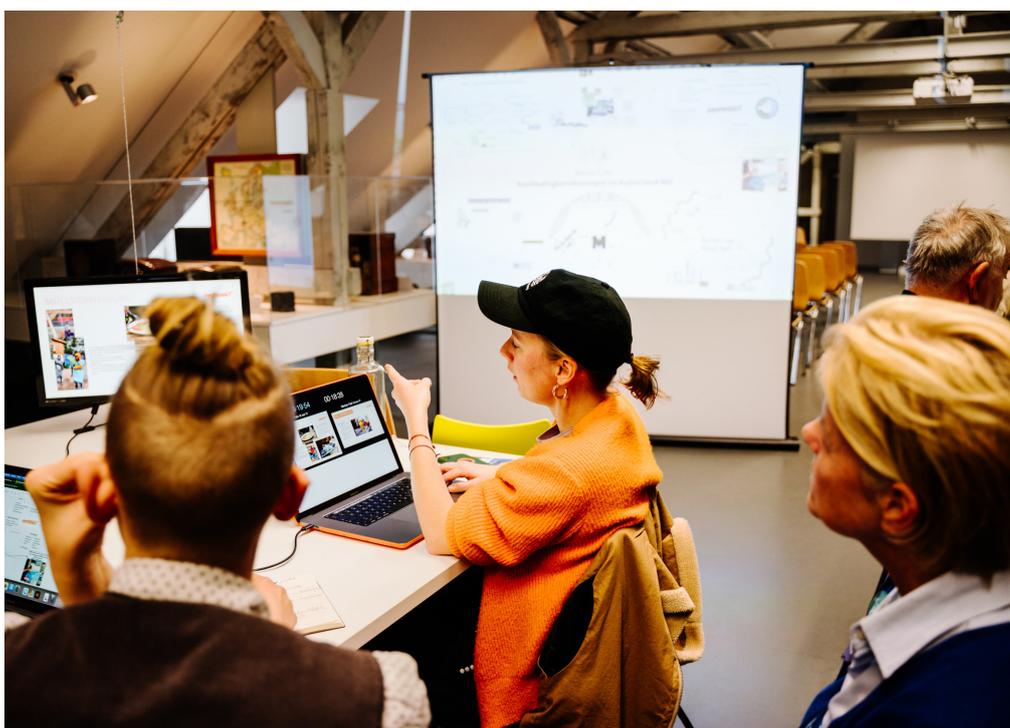


Fortbildung und Qualifizierung

Online Workshops für Künstler:innen und Kulturschaffende

Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote vermitteln praktisches Wissen zu betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Themen rund um das Tagesgeschäft von Künstler:innen und Kulturinstitutionen. Damit unterstützen wir unterschiedliche Kulturakteur:innen dabei, sich zu professionalisieren, wirtschaftlich zu arbeiten und ihre gesellschaftliche Wirkung entfalten zu können.

Das themenspezifische Fort- und Weiterbildungsprogramm ergänzt die Arbeit des Servicecenter Kultur. Im Jahr 2024 wurden zehn Seminare u.a. zu den Themen "Kosten- und Finanzierungsplan erstellen", "Arbeitsrecht", "Kulturmarketing" und "Rechtsformen für Selbstständige" angeboten. An den Seminaren nahmen 137 Kunst- und Kulturschaffende teil.



Fortbildung und Qualifizierung

Forum Kulturelle Bildung

Das Forum Kulturelle Bildung ist eine Fort- und Weiterbildung für Künstler:innen und Kulturschaffende, die pädagogisch arbeiten oder arbeiten wollen. Das Forum versteht sich als Experimentierraum an der Schnittstelle zwischen Kunst und Bildung. Neben fachlichen Impulsen und Arbeitsphasen in Kleingruppen werden auch künstlerische Methoden eingesetzt. Expert:innen aus Kunst und Bildung begleiten die Teilnehmenden durch die insgesamt fünf Module des Zertifikatskurses, welcher auch ein Praxismodul enthält.



Insgesamt neun der 21 Teilnehmenden konnten durch Belegung aller Module das Zertifikat erlangen. Die Urkunde wurde am 07.

November 2024 feierlich durch Kulturministerin Bettina Martin in Schwerin überreicht. Die Fortbildungsreihe fand erneut in Form von Tagesfortbildungen in Präsenz im Zeitraum April bis Oktober statt. Ein Projekttag mit der Ostseeschule Wismar vor den Sommerferien ermöglichte den Kulturschaffenden den Praxistransfer der Impulse.

Das Fortbildungskonzept stellt die Analyse des Bildungs-Potenzials künstlerischer Prozesse in den Mittelpunkt und unterstützt Kulturschaffende, die eigene Vermittlungsarbeit fachlich-kritisch zu reflektieren, Methoden und Didaktiken in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen weiterzuentwickeln und Handlungswissen im Umgang mit Kooperationspartnern, Institutionen, Schulen und Fördermittelgebern zu gewinnen. Auch der offene Praxis-Austausch mit anderen Kulturschaffenden und Entwickeln neuer (gemeinsamer) Projektideen innerhalb des Forums wurden positiv hervorgehoben.

Kulturvermittlung

Die Kulturvermittlung ist ein wichtiger Arbeitsbereich in der Vernetzungs- und Qualifizierungsarbeit von Kultur Land MV. Künstler:innen, Kulturschaffende und Bildungsakteur:innen werden zur Kooperation angeleitet und für die Chancen und Möglichkeiten von kultureller Bildung sensibilisiert. Die Arbeitsfelder gliedern sich dabei wie folgt:

Kooperatives Arbeiten:

Wir fördern die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen verschiedenen Akteur:innen im kulturellen Bereich, um Synergien zu schaffen und gemeinsame Ziele zu erreichen. Die Kulturvermittler:innen sind direkte Ansprechpersonen für Schulpersonal und Kulturschaffende.

Kulturelle Bildung an pädagogischen Einrichtungen:

Durch unsere Programme unterstützen wir Schulen dabei, kulturelle Bildung in ihre Lehrpläne zu integrieren. Darüber hinaus werden außerschulische Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit unterstützt.



Projektberatung und -begleitung:

Wir stehen Künstler:innen, Kulturschaffenden und Bildungseinrichtungen beratend zur Seite und begleiten sie bei der Planung und Umsetzung kultureller Projekte.

Netzwerk- und Lobbyarbeit:

Wir engagieren uns aktiv in verschiedenen Initiativen und Gremien, um die Rahmenbedingungen für kulturelle Projekte vor Ort mitzugestalten. Dazu zählen beispielsweise: Kooperationsinitiative Ganztägig Lernen, Masterplan BNE 2023, Netzwerke Ganztägig arbeitender Schulen und Netzwerk kulturelle Schulentwicklung. In Zusammen-

arbeit mit der Fachstelle Kulturelle Bildung initiieren und begleiten die Vermittler:innen spezielle Netzwerkrunden zur kulturellen Bildung für Künstler:innen und Kulturschaffende (z.B. Marktplatz Kultur und Schule).

Im Jahr 2024 lagen die Schwerpunkte der Vermittlungsarbeit in den Fokusregionen Nordwestmecklenburg und Landkreis Rostock.



Dabei wurde vor allem in ländlichen Räumen angestrebt, dauerhafte Kooperationen zu etablieren. Die Kulturvermittler:innen boten im Jahr 2024 circa 30 Kulturakteur:innen und Künstler:innen, 10 Schulen und diverse (Kultur)-Einrichtungen wie Stadtbibliotheken oder Theater.

Erweiterung der Beratung

Die Weiterentwicklung des Vermittlungskonzepts sieht eine Ausweitung der Arbeit auf alle Regionen des Landes vor. Dabei sollen ab 2025 Honorarkräfte mit Regionalkompetenz bedarfsorientiert zum Einsatz kommen. Bereits Teil der Vermittlungsarbeit ist die Erweiterung der Beratungsstelle Kultur macht stark, um die konkrete Unterstützung bei Projektkonzeption und Antragstellung im Bundesprogramm Kultur macht stark zu gewährleisten. Die Verzahnung mit der allgemeinen Förderberatung wurde intensiviert und die proaktive Beratung neuer Bündnisse in Mecklenburg-Vorpommern weiter ausgebaut. Verstärkt wurde insbesondere die Reichweite im ländlichen Raum im Nordosten und Südwesten Mecklenburg-Vorpommerns. Vor allem aufsuchende Informations- und Vernetzungsveranstaltungen in verschiedenen Regionen des Landes und die Zusammenarbeit mit kommunalen Verwaltungen, regionalen Multiplikatoren und vorhandenen Netzwerken trugen dazu bei, dass die Zahl der Beratungen stieg.

Realisierung des bundesweit größten „Kultur macht stark“-Projekts

Aus den Beratungen wurden sechs Projekt- und Kooperationsvorhaben mit Einrichtungen und Vereinen aus Kultur, Bildung und Jugend- und Sozialarbeit entwickelt.

Mit der dritten Förderphase von Kultur macht stark wird insbesondere die Zusammenarbeit mit Schulen ermöglicht, die in früheren Phasen nur in Ausnahmefällen durch das „Kooperationsverbot“ realisierbar war. Ein Modell-Beispiel für die erfolgreiche Nutzung dieser Möglichkeit in Mecklenburg-Vorpommern ist das Rostocker Bündnis HUMAN aus 2024. Als bundesweit größtes „Kultur macht stark“-Projekt im schulischen Ganztage

es die Zusammenarbeit mit Schulen erstmals in größerem Umfang um. Vier Klassenstufen einer Rostocker Förderschule aus Evershagen, freiberuflichen Tänzer:innen, Musiker:innen, Theaterpädagog:innen und das Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums Rostock entwickelten gemeinsam unter Schirmherrschaft des Volkstheater Rostock ein Tanzstück mit Community-Dance, Rap und Schauspiel und über 100 Beteiligten, das im Juli 2024 auf der großen Bühne des Volkstheaters zur Aufführung gebracht wurde.



Vernetzungsveranstaltungen

Landeskulturkonferenz

Unter dem Motto „Offen für alle“ fand am 16. Oktober 2024 die Landeskulturkonferenz Mecklenburg-Vorpommern in Parchim statt. Über 250 Teilnehmende – Kulturschaffende, politische Vertreter:innen und Interessierte – diskutierten über die Rolle von Kunst und Kultur in einer vielfältigen, inklusiven Gesellschaft. Im Fokus standen Nachhaltigkeit, Teilhabe und Diversität.

In ihrer Begrüßung betonte Kulturministerin Bettina Martin die Bedeutung eines offenen Kulturverständnisses. Kunst und Kultur könnten Räume der Offenheit und Teilhabe schaffen und Polarisierungen entgegenwirken. Initiativen wie die Beratungsstelle für Inklusion und Diversität in Kunst und Kultur sowie das Projekt „Queere Vielfalt“ seien wichtige Schritte.

Kultur als unverzichtbare Infrastruktur

Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff hob in seiner anschließenden Keynote „Allein machen sie dich ein. Zusammenhalt schafft Zuversicht“ die Bedeutung von Kultur als unverzichtbare Infrastruktur hervor. Trotz finanzieller Eng-

pässe müsse Kulturförderung gesichert bleiben, denn Kunst sei niemals neutral. Kulturinstitutionen übersetzten gesellschaftliche Diskurse in künstlerische Ausdrucks-



formen und könnten so neue Dialoge eröffnen.

Kultur als demokratische Aufgabe?

Im Podiumsgespräch „Demokratiemotor Kultur“ diskutierten Bettina Martin, Prof. Dr. Hoff, Birgit Lohmeyer, Dr. Claire Bortfeld, Uta Rüchel und Thomas Ott-Albrecht die Rolle der Kultur für die Demokratie. Ott-Albrecht berichtete, dass Theater Impulse gebe, ohne fertige Antworten zu liefern, und ein diverses Publikum erreiche. Einigkeit bestand darin, dass Kultur Diskursräume schaffen müsse.

Demokratie lebe auch von Grautönen und Vielfalt der Meinungen. Eine Publikumsabstimmung bestätigte Kultur als demokratische Aufgabe, auch wenn es vereinzelt Gegenstimmen gab.

Auszeichnungen, Impulse und Austausch

Am Nachmittag wurden der Freundeskreis Popkultur e.V. und Die Platte lebt e.V. mit dem Förderpreis Soziokultur ausgezeichnet.

Anschließend konnten die Teilnehmenden aus verschiedenen Programmpunkten wählen.

Jacob Sylvester Bilabel verdeutlichte im Impulsvortrag „Transformation ist Teamsport“,

Begegnungsort, und Dr. Van Vu betonte die Verbindung zwischen Migration und Identität. Das FiSH Filmfestival und Projekte wie „Vielfalt verstehen, Vielfalt leben“ zeigten, wie Kultur Vielfalt sichtbar macht.

Der Workshop „Awareness Mess“ regte zum Nachdenken über Inklusion an, während Birgit Lohmeyer zu aktivem Einsatz gegen Rechts extremismus aufrief. Selina Wippler und Mark Sternkiker beleuchteten Barrieren für Kulturakteur:innen im ländlichen Raum und die Notwendigkeit langfristiger Bindungen.

Im moderierten Gespräch „Wege ins Theater“ betonten Thomas Ott-Albrecht, Claudia Senoner und Stephan Wagner die Bedeutung von Teilhabe und innovativen Formaten, um neue Zielgruppen zu erreichen. Alexander Altomirianos wies auf den Publikumsverlust der Theater hin und sieht Chancen in der Öffnung für neue Themen und Lebensrealitäten.

Erkenntnisse, Herausforderungen und nächste Schritte

Im Abschlusspanel fassten einzelne Speaker:innen zentrale Erkenntnisse zusammen. Selina Wippler und Mark Sternkiker hatten aufgezeigt, dass Teilhabe barrierearme



dass ökologische Nachhaltigkeit Kunst optimiert, statt sie einzuschränken.

Im Quattrolog „Offen für Vielfalt?“ berichtete Anni Steinhagen von der Bibliothek Wismar als

Strukturen erfordert. Erik Raab betonte die Verbindung zwischen mobilen Theaterprojekten und großen Häusern.

Stefanie Müller-Durand forderte mehr Zeit und klare Rahmen für die Zusammenarbeit von Kultur, Bildung und Demokratieförderung. Steinhagen unterstrich, dass interkulturelle Öffnung aktives Zugehen auf Multiplikator:innen

bedeute. Raab ergänzte, dass Mut nötig sei, Komfortzonen zu verlassen. In der Abschlussdiskussion wurde der Wunsch nach stärkerer Publikumsbeteiligung geäußert. Es wurde auch die Frage gestellt, wie die Ergebnisse der Konferenz konkret genutzt würden. Das Podium versprach, die Impulse weiterzutragen.



Runder Tisch Green Culture - Ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb

Am 06. September 2024 fand in Schwerin der zweite Runde Tisch der Kulturministerin Bettina Martin statt.

Das Gesprächsformat widmet sich kulturellen Querschnittsthemen und öffnet Raum für einen konstruktiven Dialog. Zu dem ressort- übergreifenden Austausch über Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb waren zwanzig Vertreter:innen aus Kultur, Wissenschaft und Verwaltung eingeladen; darunter Nachhaltigkeits-Expert:innen und Künstler:innen aus Mecklenburg-Vorpommern und darüber hinaus.

Ziel des Treffens war neben Austausch und Vernetzung die Erarbeitung konkreter Handlungsoptionen in gemeinsamer Verantwortung von Kulturpolitik, Kulturverwaltung und Kulturszene. Durch Impulse der unterschiedlicher Referent:innen, wurde die Bandbreite der landes- und bundesweit vorhandenen Beratungs- und Fortbildungsangebote zum Thema deutlich. Die Vorstellung von modellhaften Förderprogrammen und Initiativen erlaubte einen Blick in die Praxis.

Schnittstellen und Maßnahmen

Durch den ressort- und sparten- übergreifenden Austausch wurden im Laufe der Gespräche Schnittstellen und Zuständigkeiten sichtbar: Künstler:innen können in der Klimakommunikation einen besonderen Beitrag leisten. Große Kulturhäuser haben große ökologische Fußabdrücke und Einsparpotenzial, während die vielen kleinen Kulturinitiativen und lokale Einrichtungen kaum ins Gewicht fallen. Das Landwirtschaftsministerium verwaltet die zentralen Instrumente der investiven Klimaschutz-Förderung auch für Kommunen und Vereine. Das Kulturministerium kann mittels Projektförderung Freiräume für Experimente öffnen.

Herausforderungen und Perspektiven

Ebenfalls diskutiert wurden Zertifizierungsinitiativen, spezielle Förderprogramme und die besondere Herausforderung, die Publikumsmobilität in ländlichen Räumen mit sich bringt. Die Fortführung der Diskussion in einem Praxisformat bzw. vorhandenen Netzwerken stellte sich als Notwendigkeit dar.

Runder Tisch - Kulturelle Bildung

Am 07. November 2024 fand der dritte Runde Tisch der Kulturministerin Bettina Martin zu kulturellen Querschnittsthemen in Schwerin statt. Im Fokus stand Kulturelle Bildung, mit Vertreter:innen aus dem Sozial- und Bildungsministerium, kulturellen Institutionen, Bildungswissenschaftler:innen, Expert:innen aus Verwaltung und Schule sowie Künstler:innen und Kreativen. Die Fachdiskussion war Teil der Erarbeitung eines Landes- und Praxiskonzepts für Kulturelle Bildung in M-V. Besonders die Fachvorträge von Vertreter:innen der Landesregierung Sachsens und der Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg verdeutlichten die Notwendigkeit eines übergreifenden Strategiepapiers.

Diskussion und Ergebnisse

Das nachfolgende Gespräch thematisierte vor allem die Bedingungen für eine nachhaltige Umsetzung kultureller Bildung. Vor diesem Hintergrund waren insbesondere die Einblicke der Akteur:innen aus M-V von besonderem Wert. Auf diese Weise wurden neben den existenten Herausforderungen gleichermaßen auch Lösungsmodelle anhand von gelingender

Praxis identifiziert.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen vor allem Aspekte von:

- Zugang und Teilhabe
- Struktur Finanzierung
- Vernetzung und Kooperation
- Sichtbarkeit und Wahrnehmung

Herausforderungen und Lösungen

Kulturelle Bildung muss als fester Bestandteil des Bildungsauftrags verstanden und breit zugänglich gemacht werden. Im schulischen Kontext wurde besonders die Bedeutung handlungsorientierten Lernens und der Zusammenarbeit zwischen Kultur und Schule betont. Der Zugang zu Zielgruppen außerhalb von Schulen und Kitas stellt jedoch eine besondere Herausforderung dar. Hierbei wurde hervorgehoben, wie wichtig der aktive Zugang von Kulturschaffenden ist, um Menschen zu erreichen und Teilhabe zu ermöglichen. Daher müssen kulturelle Bildungsangebote flexibel und lebensnah gestaltet werden, wobei praxisnahe Lösungen und strukturelle Unterstützung notwendig sind.

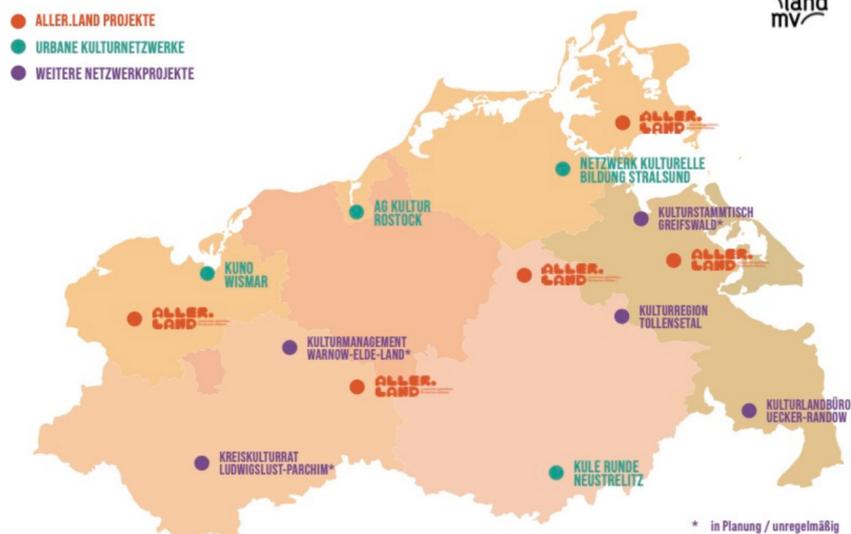
Fachtag Regionale Kulturnetzwerke

Am 06. Juni 2024 trafen sich im Neustrelitzer Kulturquartier 30 Vertreter:innen von regionalen Kulturnetzwerken aus ganz Mecklenburg-Vorpommern. Kultur Land MV hatte zum Fachtag "Regionale Kulturnetzwerke" Gruppierungen aus 10 Regionen eingeladen, um sich kennenzulernen und über gemeinsame Fragestellungen auszutauschen. Bemerkenswert war der Anteil von Teilnehmenden aus der Kulturverwaltung und Netzwerken, die am Bundesprogramm Aller. Land teilnehmen. Sehr deutlich wurde, wie unterschiedlich Struktur und Organisation trotz ähnlicher Aufgaben und Projekte sind. Die Unterschiede bestehen dabei nicht nur zwischen urbanen

und ländlichen Netzwerken, sondern auch in ihrem Wirkungskreis, Projekt-Gebundenheit und Einbindung von Verwaltung. Nach einem Impuls von Prof. Dr. Peter Dehne, der an der Hochschule Neubrandenburg zu kooperativer Regionalentwicklung forscht, wurde sich im weiteren Verlauf zu folgenden Fragestellungen in kleinen Gruppen ausgetauscht:

- Veranstaltungskalender und gemeinsames Marketing
- Gelingensbedingungen und Nachhaltigkeit von Netzwerken
- Wirkungsvolle Projekt- und Veranstaltungsformate

REGIONALE KULTURNETZWERKE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN (2024)



Tag der Kulturfördervereine

Kulturfördervereine und deren bürgerschaftliches Engagement sind ein wichtiger Baustein in der Beförderung aktiven Kultur(er)lebens - gerade auch abseits der kulturellen Infrastruktur größerer Kommunen. Zielstellung bei Kultur Land MV ist die Würdigung und Unterstützung der Vereinsarbeit der Fördervereine, u.a. durch Erstellung vernetzender Öffentlichkeitsarbeit, der Organisation von Präsenz- und Austauschformaten sowie durch das Angebot bedarfsorientierter Qualifikation. Dies erfolgt im Kontext der Koordinierung des Landesnetzwerks der Kulturfördervereine MV.



Tätigkeiten der Kulturfördervereine und Freundeskreise MV:

- Tag der Kulturfördervereine MV als landesweites Präsenzformat wurde unter reger Beteiligung von 40 Akteur:innen am 21. September 2024 in Stralsund durchgeführt. Thematischer Schwerpunkt war die Engagementstrategie MV, die bis Ende 2025 seitens des Landes MV erstellt wird
- Etablierung selbständiger regionaler Netzwerkgruppen inkl. eigener Sprecher:innen in vier Regionen (Region Rostock, Vorpommern, Neubrandenburg, Schwerin); z.T. mit regionalen Netzwerktreffen
- Das Landesnetzwerk der Kulturfördervereine MV strebt eine Vertiefung der Zusammenarbeit mit solchen Landesverbänden und Fachstellen an, die besonders durch ehrenamtliche Mitarbeit geprägt sind: u.a.: Landesverband Soziokultur MV, Fachstelle öffentliche Bibliotheken, Fachstelle Tanz, Landesfachstelle Museen MV, Heimatverband MV.

Forum Kulturverbände

Im Forum Kulturverbände MV treffen sich seit 2020 die kulturellen Landesverbände und Fachstellen aus Mecklenburg-Vorpommern zum politischen und fachlichen Austausch.

Das Forum ist Ansprechpartner für Politik und Verwaltung sowie ein starkes Netzwerk der Kulturakteure in Stadt und Land. Ausgangspunkte waren die Herausforderungen der Corona-Krise sowie die Umsetzung der Kulturpolitischen Leitlinien des Kulturlandes MV, die vom Kultusministerium und der Kulturszene gemeinsam erarbeitet und in 2020 veröffentlicht wurden. Das Gremium ist mittlerweile auf Vertretungen von ca. 20 Fachverbänden und Fachstellen angewachsen und befindet sich in der Kultur-Länderkonferenz auch im

bundesweiten Austausch. Kultur Land MV unterstützt und begleitet das Forum Kulturverbände organisatorisch im Rahmen der Netzwerkarbeit. Im Jahr 2024 traf sich das Forum Kulturverbände vier mal. Zudem wurde ein parlamentarischer Abend in Schwerin mit Vertreter:innen aller demokratischen Parteien und ein gemeinsamer Fachtag im Dezember im Greifswalder Koeppenhaus veranstaltet. Die Inhaltlichen Schwerpunkte lagen im Jahr 2024 bei den Themen Kulturfinanzierung, Honorarempfehlungen (Fair Pay) und der Umsetzung der Kulturpolitischen Leitlinien im Sinne konzeptbasierter Kulturpolitik.



Marktplatz Kultur und Schule

Seit 2015 widmet sich der Marktplatz Kultur und Schule speziell der Begegnung zwischen Lehrer:innen und Kulturschaffenden. Im Kern der Veranstaltung steht die aktive und vor allem persönliche Vernetzung von Pädagog:innen und Kreativschaffenden. Darüber hinaus können auf dem Marktplatz konkrete Projekte auf den Weg gebracht werden, deren Zielstellung vor allem die Förderung der kreativen Kompetenz von Schüler:innen ist.

2024 wurde der Marktplatz Kultur und Schule unter Einbeziehung der Serviceagentur Ganztagig Lernen als Kooperationspartner für den schulischen Sektor zum einen in der Städtischen Galerie Güstrow und zum anderen in

Kooperation mit der örtlichen Jugendkunstschule in Stralsund durchgeführt. Vor dem Hintergrund des kommunalen Kulturkonzeptes der Hansestadt nahm die Veranstaltung dort einen besonderen Stellenwert ein und wurde in enger Zusammenarbeit mit der örtlichen Kulturverwaltung umgesetzt. Im Ergebnis des lebhaften Aufeinandertreffens von Lehrer:innen und Kreativen wurden über dreißig Kooperationsvorhaben auf den Weg gebracht, mehr als die Hälfte konnten durch die Förderung des Marktplatzes Kultur und Schule mit einer Anschubfinanzierung versehen werden.



Förderung

Kultur Land MV reicht im Rahmen von Projekten und im Auftrag des Kulturministeriums MV Fördermittel für Kleinprojekte an Kulturschaffende und -einrichtungen aus.

Die Mittel des WKM werden in Form von Aufträgen, Kooperationsverträgen und Zuwendungsverträgen ausgereicht bzw. weitergeleitet. Über die Vergabe entscheiden formale Kriterien bzw. von Kultur Land MV berufene Jurys nach den mit dem Fördergeber abgestimmten Kriterien.

Die Beantragung und Abrechnung aller drei Kleinprojektfonds erfolgt komplett digital über das Antragsportal antrag.kultur-land-mv.de, das Kultur Land MV auch Dritten zur Verfügung stellt.

Im Jahr 2024 sind über alle drei Kleinprojekt-

fonds 94 Anträge und Bewerbungen eingegangen. Davon konnten 57 Vorhaben mit einem Volumen von 192.000 € finanziert werden.

Vernetzungsfonds

Der Vernetzungsfonds dient der finanziellen Unterstützung von Veranstaltungen, die den fachlichen und interdisziplinären Austausch sowie regionale und überregionale Vernetzungen im Kulturbereich fördern. Ziel ist es, Kulturakteur:innen die Planung und Durchführung von Vernetzungsveranstaltungen so einfach wie möglich zu machen.

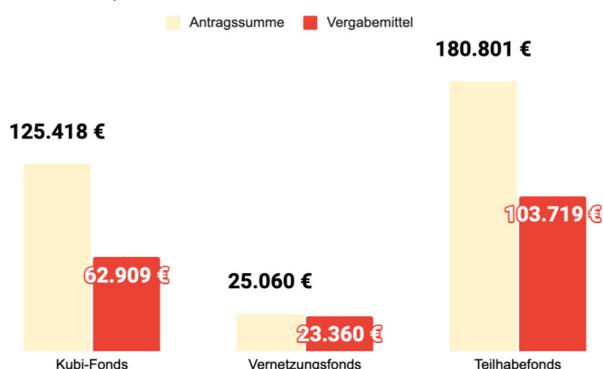
Der Vernetzungsfonds richtet sich an Kulturverbände, Fachstellen, regionale Kulturnetzwerke und Initiativen. Unterstützt werden außerdem Veranstaltungen, die auch andere gesellschaftliche Bereiche wie Bildung, Tourismus oder Wirtschaft einbeziehen.

Der Vernetzungsfonds ist Teil des Landesauftrags zur Vernetzung und Qualifizierung von Kulturschaffenden.

Im Jahr 2024 wurden 11 Projekte mit insgesamt 25.000 € finanziert.

Antragssummen und bewilligte Mittel in Kleinprojektfonds 2024

(Angaben in Tausend Euro)



Kubi-Fonds

Der Projektfonds Kulturelle Bildung MV – kurz KuBi-Fonds – ist ein spezielles Förderprogramm für kleine Kulturelle Bildungsprojekte. Im Fokus stehen insbesondere Vorhaben, die künstlerisch-kreative Vermittlung mit Schwerpunktthemen wie Inklusion, schulische Bildung oder Demokratiebildung verbinden. Der Kubi-Fonds ist seit 2019 im Rahmen der Arbeit der Fachstelle Kulturelle Bildung etabliert. Im Jahr 2024 fanden drei Bewerbungsrunden statt. Landesweit wurden 30 Projekte mit insgesamt 63.000 € finanziert.

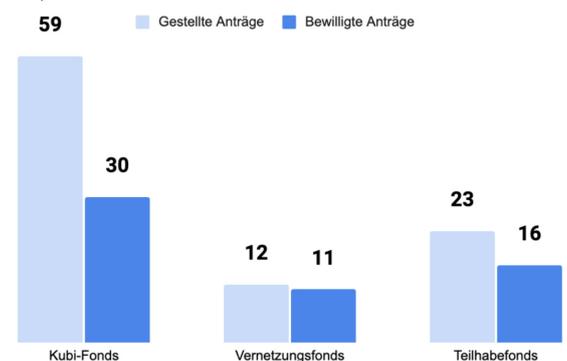
Teilhafonds

Der Teilhafonds wurde nach der Empfehlung des Gutachtens "Kultur inklusiv" im Jahr 2024 erstmalig eingerichtet und mit Mitteln des Kulturministeriums MV mit 100.000 € ausgestattet. Gefördert werden sollen damit kleine inklusive und diverse Kulturprojekte. Menschen mit Behinderungen sind die Zielgruppe für die Projekte – sowohl als Publikum als auch als Kulturschaffende. Diverse Kulturprojekte sind Vorhaben, die Raum für marginalisierte Personen schaffen und im Rahmen aktiver Projekt

beteiligung oder umfassender Vermittlungsarbeit Zugänge zu Kunst und Kultur öffnen. Förderfähig sind Vorhaben zur Verbesserung von Barrierefreiheit und/oder Teilhabe im Kulturbereich in Mecklenburg-Vorpommern. Verbesserungen in der Teilhabe können durch publikums-, programm- und personalwirksame Maßnahmen sowie Investitionen für Teilhabegerechtigkeit umgesetzt werden. Im 2024 wurden im Rahmen des Teilhafonds 16 Projekte durch eine Fachjury ausgewählt und mit 100.000 € gefördert.

Antragseingänge in Kleinprojektfonds 2024

(Angaben absolut)



Beratung

Beratungsstelle Kultur macht Stark MV

Mit dem Bundesprogramm Kultur macht stark können Projekte der Kulturellen Bildung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche gefördert werden. Mehr als 3,4 Mio. Euro Bundesmittel sind aus diesem Programm bisher nach Mecklenburg-Vorpommern geflossen. Die Beratungsstelle informiert Antragsinteressierte und unterstützt bei der Entwicklung von Projektideen, bei der Suche nach Bündnispartner:innen und bei der Vernetzung mit Akteur:innen der Kulturellen Bildung in ganz MV. Durch die



verstärkte Zusammenarbeit mit der „Erweiterung der Beratungsstelle KMS“ konnte die Beratung neuer Bündnisse für das

Bundesförderprogramm vertieft werden.

Entsprechend war die Beratungsstelle 2024 aktiv in ganz MV:

acht Informations- und Vernetzungsveranstaltungen (digital/analog)

fünf Förder-Sprechtage in allen Regionen des Landes

individuelle Erstberatung und Unterstützung von rund 90 Akteur:innen

Teilnahme an diversen Vernetzungsveranstaltungen

Ein Schwerpunkt wurde 2024 auf die Ausdehnung der Aktivitäten im ländlichen Raum gesetzt, womit neue Bündnisbildungen begünstigt wurden. Besonderes Augenmerk lag auch auf Dritten Orten als wichtigen lokalen Zentren Kultureller Bildung.

Effektiv konnte bei den Informations- und Vernetzungsveranstaltungen in verschiedenen Regionen die Zusammenarbeit mit kommunalen Verwaltungen, regionalen Multiplikator:innen und bestehenden Netzwerken intensiviert werden.

Die Veranstaltungen sprachen lokale Haupt-

und Ehrenamtliche der Kulturellen Bildung, der Kinder- und Jugendarbeit, die Kommunalverwaltungen sowie die Sozialarbeit in allen Landesteilen an. Neben der Bereitstellung von Informationen wurde besonders die Möglichkeit zur lokalen Vernetzung von den Teilnehmenden als sehr positiv bewertet. Der Austausch innerhalb des Programms sowie mit den Antragstellenden hat deutlich an Bedeutung gewonnen. Angesichts der komplexen Struktur des Bundesförderprogramms bildet die kontinuierliche Arbeit der Beratungsstelle zur Information

über die aktuelle Situation bei den gesetzten Antragsfristen, vorhandenen Fördermitteln und spezifischen Anforderungen der Programmpartnern einen wichtigen Ankerpunkt für alle, die Fördermittel beantragen möchten. Sie bietet Orientierung, Unterstützung und Expertise und trägt so maßgeblich zum Erfolg der Fördermaßnahmen bei.



Beratung

Beratungsstelle Servicecenter Kultur

Das Servicecenter Kultur berät Kunst- und Kulturschaffende aus Mecklenburg-Vorpommern zu Fördermitteln und Finanzierung von Projekten. Das Servicecenter Kultur arbeitete seit 2016 zunächst in Trägerschaft der KARO gAG und seit 2024 unter dem Dach von Kultur Land MV. Die Beratungsstelle wird aus Projektmitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Europa- und Bundesangelegenheiten MV finanziert. Die Angebote des Servicecenter Kultur sind für Kunst- und Kulturschaffende kostenfrei.

Auf der Suche nach Fördermitteln

Kernaufgabe des Servicecenter Kultur ist die Beratung bei der Suche nach Förderungen für Projekte im Kunst- und Kulturbereich. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 120 Künstler:innen und Kultureinrichtungen telefonisch, persönlich oder per E-Mail beraten. Des Weiteren wurden vier Online-Workshops zur Einführung in die Förderung von Kunst- und Kultur (60 Teilnehmende) und sechs Sprechtag zur Kulturförderung in verschiedenen Städten des Lan-

des (39 Teilnehmende) angeboten. Ergänzend wurde Martin Auer zu vier Vorträgen zur Kulturförderung eingeladen. Mit seinen Beratungsangeboten erreichte das Servicecenter Kultur im Jahr 2024 ca. 250 Kunst- und Kulturschaffende aller Sparten im gesamten Bundesland.

Der Förderfinder geht online

Die Möglichkeit, auf einer zentralen Webseite nach Förderprogrammen für den Kunst- und Kulturbereich zu suchen, stellte bisher eine Leerstelle im Beratungsangebot des Servicecenter Kultur dar. Diese Lücke konnte im Frühjahr 2024 mit dem "Förderfinder" (förderfinder.servicecenter-kultur.de) geschlossen werden. Die Online-Datenbank enthält mittlerweile 120 Fördermöglichkeiten für Kunst- und Kulturschaffende im Bundesland. Die Fördermöglichkeiten können nach Sparte, Antragsteller und Art der Förderung gefiltert werden. Im Zeitraum vom 01. Juli bis zum 31. Dezember 2024 wurde der Förderfinder 1000 mal aufgerufen.

Beratung

Fachstelle Kulturelle Bildung MV

Im Arbeitszeitraum 2024 bemühte sich die Fachstelle innerhalb verschiedener Aufgabenfelder um die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen aller Generationen an künstlerischen Bildungsprozessen.

Qualifizierung an der Schnittstelle von Kultur und Schule

So wurde der Bereich Qualifizierung explizit an der Schnittstelle Kultur und Schule schrittweise ausgebaut. Als digitales Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte wurde nach der Auftaktphase 2023 der Online-Campus als Fortbildungsmöglichkeit für künstlerisch-kreative Wissensvermittlung etabliert. Als Fachpartner der Fortbildungsreihe „Forum

Kulturelle Bildung“, welches sich insbesondere an Kreativschaffende wendet, begleitete die Fachstelle auf der anderen Seite inhaltlich Weiterbildungsformate für Kooperationspartner:innen.

Entwicklung des Landeskonzepts Kulturelle Bildung MV

Darüber hinaus wurde die inhaltliche Arbeit um neue Schwerpunkte erweitert. Dabei stand vorerst die Bestandsaufnahme sowohl von Teilhabebedingungen verschiedenster Zielgruppen im Fokus als auch die strukturellen Gegebenheiten auf Seiten der Anbieter:innen kultureller Bildungsangebote. So konnten im Zuge einer breiten Befragung quantitative wie qualitative Aussagen gesammelt werden, aufgrund derer Angebotsstruktur und Nutzungsverhalten besser beurteilt werden können.

Von besonderer Relevanz sind diese Daten für die 2024 begonnene Arbeit am Landeskonzept Kulturelle Bildung Mecklenburg-Vorpommern. Neben einer breiten Datenerhebung standen hier insbesondere



teilhabeorientierte Formate im Vordergrund. Mit dem Runden Tisch Kulturelle Bildung, der Zukunftswerkstatt Kulturelle Bildung und verschiedenen Workshops (u.a. im Rahmen der Landeskulturkonferenz 2024) verantwortete die Fachstelle Kulturelle Bildung wichtige, prozessbegleitende Veranstaltungen. In engem Austausch mit dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten wird die detaillierte Auswertung und Aufarbeitung fortgeführt und im kommenden Jahr im finalen Landeskonzept münden.

Engagement in Fachkreisen und Netzwerken

Landes- und bundesweit ist die Fachstelle Kulturelle Bildung um Mitwirkung fachspezifischen Arbeitskreisen und Gremien bemüht und interagiert im Rahmen der Vernetzungsarbeit mit verschiedensten Institutionen bzw. auf verschiedensten Plattformen. Dazu gehören u.a. Netzwerk Kreativpotentiale, die bundesweite AG Beratungsstellen Kulturelle Bildung, das Bündnis für Bildung, der Bundesverband der Kulturagent:innen, der Bundesverband für kulturelle Kinder- und Jugendbildung, die

Kooperationsinitiative Ganzttag MV, die Werkstatt Ganztägig Lernen, das Forum Kulturelle Bildung und die AG Bildung und Inklusion.

Beratung, Vernetzung und Förderung

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit der Fachstelle ist die tägliche Beratungs- und Vermittlungstätigkeit. Neben individueller Beratung kommen dabei Kulturvermittler:innen unter fachlicher Leitung zum Einsatz – insbesondere zur Unterstützung kulturell profilierter Schulen und zur Vermittlung von Kooperationspartner:innen aus dem künstlerischen Bereich. Beratungen erfolgen zudem auf spezifischen Veranstaltungen wie Schulnetzwerktreffen, Fortbildungen (z. B. SchiLf, IQ-MV), im Online-Beratungsraum sowie in Kooperation mit weiteren Fachstellen.

Im Bereich Projektförderung betreute die Fachstelle den „Projektfonds Kulturelle Bildung 2022/23“ in vierter Auflage. Erstmals wurde 2024 auch das Programm „Theater in Sicht“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium betreut.

Impressum

Herausgeber:

KL Kulturland MV gGmbH

Friedrichstraße 23

18057 Rostock

www.kultur-land-mv.de



Gesellschafter Kultur Land MV

Registergericht: Amtsgericht Rostock

Registernummer: HRB 16079

Vertreten durch die Geschäftsführer Thomas Fehlung und Hendrik Menzl

Die Beratungs- und Netzwerkstruktur Kultur Land MV wird durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten, finanziert.

Kultur Land MV ist nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz (WBFöG M-V) als Einrichtung der Weiterbildung staatlich anerkannt.

Gestaltung:

KL Kulturland MV gGmbH

Fotocredits:

S. 4: Stefanie Auer; S. 7: Timo Roth; S. 8: Uwe Nölke; S. 9: ; S. 10; 11: Heiner Beisert; S. 12; 13; 14: Timo Roth; S. 18: Michael Gruse; S. 19: Thomas Häntzschel; S. 20: Christian Thiele; S. 23: Christoph Meyer; S. 26: Uwe Nölke; Foto Impressum: Stefanie Auer